



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12483**
Datum: 04.02.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dr. Bartsch, Erwin
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.02.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Dr. Erwin Bartsch (Fraktion DIE LINKE.) zum Spielplatz "Drachennest"

Im Jahre 2007 wurde Am Treff in Halle-Neustadt der Spielplatz „Drachennest“ für 310.000 EUR errichtet. Seit dem Jahre 2013 ist dieser Spielplatz wegen „Sicherheitsmängeln“ gesperrt.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Welche Sicherheitsmängel liegen der Sperrung zugrunde?
2. Wann wird eine Beseitigung der Mängel erfolgen und der Spielplatz für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen?

gez. Dr. Erwin Bartsch
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

20.02.2014

Sitzung des Stadtrates am 26.02.2014
Schriftliche Anfrage des Stadtrates Dr. Erwin Bartsch (Fraktion DIE LINKE.) zum
Spielplatz „Drachennest“
Vorlagen-Nr.: V/2014/12483
TOP: 9.6

Antwort der Verwaltung:

Auf dem Gelände der Förderschule für Geistigbehinderte „Helen Keller“, Ernst-Barlach-Ring 37, wurde der integrative Spielplatz „Drachennest“ errichtet.

Der Spielplatz wird sowohl durch die Förderschule als auch durch die Bevölkerung genutzt, da er öffentlich zugänglich ist.

Bei der für Spielplätze gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Hauptuntersuchung am 23.07.2013 hat der extern beauftragte DEKRA-Gutachter an der Unterseite des Holzlaufsteiges und an tragenden Teilen der Hauptkonstruktion des eigentlichen Spielgerätes „Drachennest“ Pilzbewuchs festgestellt. Ein separates Holzschutzgutachten hat bestätigt, dass die Tragfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist. Daneben ergeben sich aufgrund verschärfter DIN-Vorschriften Handlungsbedarfe zur Minimierung von Absturzgefahren im Bereich der Gabionenwand und der Plattform zum Rutscheneinstieg sowie an mehreren Stellen, bei denen die Gefahr besteht, dass sich der Kopf verfängt. Die zuletzt genannten Mängel können relativ leicht abgestellt werden. Der Ersatz der statischen Elemente ist aufwändig.

Die Vorbereitung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten, vor allem die korrekte Ermittlung der Reparaturkosten, beanspruchten einen zeitlichen Aufwand, der eine vorübergehende Sperrung unumgänglich machte. Momentan sind die erforderlichen Maßnahmen in Umsetzung. Aufgrund der Höhe der vorliegenden Kostenschätzung und der damit verbundenen Zeitschienen für die notwendigen Vergabeverfahren ist eine Wiederinbetriebnahme des Spielangebotes „Drachennest“ nicht vor Oktober 2014 möglich.

Uwe Stäglin
Beigeordneter